

# Beilage zu Nr. 156 des Enzthälers.

Neuenbürg, Samstag den 4. Oktober 1902.

Neuenbürg.

## C. Büxenstein Nachf.

Inhaber Carl Pfister  
empfiehlt

**Oefen und Herde** aller Art,  
Ofenvorsetzer, Kohlenbecken, Kohlenfüller, Kohlenlöffel, Stocherisen,  
Herdringe,



**Bügelöfen**, Stahl-, Kohlen-  
und Spiritus-Eisen,  
Köste für Holz- und Stein-  
kohlenbrand,  
eiserne Dachfenster für Platten  
und Falzziegeldach, Kaminreinigungsgestelle.



Gusseiserne **Kochgeschirre**, Waffeleisen, Haushaltungswagen,  
Fleischhackmaschinen, Hack- und Wiegemeßer,  
Bohnenhobel, Bohrenschneider, Messingpfannen, Kartoffeldämpfer,  
Kaffeebrenner, Kaffeemöhlen.

Wald-, Hand- und Baumsägen, Laubsägewerkzeug,  
**Schaukeln, Spaten, Dunggabeln** mit und ohne Stiel,  
Reb- und Traubenschere, Apfelbrecher,  
Bieh- und Wagenfetten, Wagenmützen, Radschuhe,  
Striegel, Kuhglocken und Farrenringe.

**Thür-, Kasten-, Kommode-, Koffer-, Fenster-,  
Bettladen- und Sarg-Beisräge,**

Vorhangschlösser, Sattel, Wasserwagen von Holz und Messing,  
Hämmer und Weißzangen,  
Schneidmesser, Schlangenbohrer, Sägenblätter und -Feilen,  
**Drahtkörbe**, Draht und Drahtgestlecht,  
Spiraldrahtmatten, (Zusatzpfeisen), Wascheil,  
Spiegel- und Rouleauxklöben,  
Bauklammern, Hut- und Mantelhaken, Maßstäbe,  
Schraubenschlüssel etc.

**Bettflaschen** von Zink und Kupfer,  
Mäuse- und Rattenfallen.

### Habe mit Heutigem meine Modellhut-Ausstellung

eröffnet in  
**Pariser Modellhüten**  
und lade die geehrten Damen höflichst ein. Halte fortwährend  
die größte Auswahl geschmackvoll garnierter **Damen-, Mäd-  
chen- und Kinderhüte** vorrätig von M. 2.50 an u. höher.  
Hochachtung

**Frida Bitz**, Pforzheim,  
Bahnhofstrasse 6 Parterre, Wildbad Hauptstr. 107.  
Billige Preise. Prompte Bedienung.

Arbach.

Hiermit erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Be-  
kannte zur

### Feier unserer Hochzeit

auf **Sonntag den 5. Oktober ds. Js.**  
in das **Gasthaus zum „Lachen“** dahier  
freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte, dies als  
persönliche Einladung anzunehmen zu wollen.

Wilhelm König,

Lina Dieb,

Tochter des Ludwig Dieb, Schreinermeisters.

Für Herbst und Winter

sind sämtliche

## Kinder-Artikel

u. a. **Hauben, Hüte, Mützen,  
Kleidchen, Röckchen,  
Höschen, Jäckchen, gestrickte Kittel,  
Tragkleidchen,  
Pelzerinnenmäntel, Lätzchen,  
Gesundheitsleibchen,  
Strümpfe, gestrickte Schuhe,**

sowie reizende Neuheiten in

## Kinder-Schürzchen

in unerreichter Auswahl eingetroffen.

Auf meine bekannten, gut gearbeiteten  
**schwarze Bier- und  
schwarze Trägerschürzen**

mache ich noch besonders aufmerksam.

## Fritz Schumacher,

vorm. Max Hasenmayer

**Pforzheim.**

**HERREN**, welche  
Reell u. Billig bedient sein wollen,  
lassen sich stets unsere reichhaltigen  
**Muster-Collectionen**  
kommen. Grösstes  
Tuch- u. Buckskin-  
Lager.  
**Gebrüder Schmidt**  
**PFORZHEIM.**

## Kalender pro 1903

sind in verschiedenen Sorten eingetroffen bei **C. Meeh.**

### Jeder Zweifel ist ausgeschlossen,

die erste Ziehung der grossen Reutlinger Marien-Kirchenbau-Lotterie  
findet garantiert am 7. Oktober statt.

**1400 Geldgewinne**, darunter Hauptgewinne  
mit **Mk. 25000, 10000, 5000** etc.

Volllose à M. 2.— (giltig für beide Ziehungen am 7. Okt. und 2. Dez.),  
Teillöse à M. 1.—, auf 12 Lose 1 Freilos. Porto und Liste 40 Pfg. extra.  
Zu beziehen durch die

General-Agentur Eberhard Fetzer, Stuttgart  
und die bekannten Loggeschäfte im Lande.



# Gebrüder Schmidt,

Marktplatz Pforzheim. Fernsprech-Nr. 832.  
Ecke Deimlingstr.

Sämtliche Abteilungen unseres Geschäfts sind mit hervorragenden

## Neuheiten

für Herbst und Winter reich ausgestattet. Auf Verlangen senden wir gerne Muster von unseren Artikeln.

**Größtes Lager in Damenkleiderstoffen, Blusenstoffen, Seide, Besatzstoffen, Hauskleiderstoffen, Flaellen.**

Billige Auswahl in Herrenkleiderstoffen

## DAMENKONFEKTION

Aussteuerwaren.

Betten.

Formulare aller Art	Programme	Karten
Rechnungen	Visite-	
Briefbogen mit Firma	Empfehlungs-	
Geschäfts-Couverts	Verlobungs-	
Wechsel u. Quittungen	Hochzeits-	
Mitteilungen	Trauer-	
Plakate	Grabreden etc. etc.	

sowie alle sonstigen im amtlichen, geschäftlichen und privaten Verkehr vorkommenden

**Druck-Arbeiten**

liefert billigst **C. MEEH**  
Buchdruckerei z. „Enzthaler.“

## Kinderwagen

in größter Auswahl, ebenso

### Korbwaren, Blumentische

in Rohr und Naturrinden,  
Fessel etc.,

empfiehlt bei billigster und reeller Bedienung

**Chr. Semmelrath,**  
Pforzheim, Deimlingstrasse.  
Reparaturen jeder Art werden solid und billig ausgeführt.

Den geehrten Damen von Neuenbürg und Umgebung zur gefl. Nachricht, daß die Ausstellung garnierter Damenhüte, sowie sämtlicher Neuheiten der Saison eröffnet wurde. Mache noch ganz besonders auch auf die große Auswahl

### Pariser Original-Modellhüte

aufmerksam und lade zur gefl. Besichtigung höflich ein.  
Reparaturen werden billigst und geschmackvoll ausgeführt.

**Carl Meyle, Pforzheim**  
im Rathaus, und Wildbad König-Karlstraße 68.

### Papierholz-Roller

rot u. weißtannen, 1 Meter lang, sauber entrinde und entastet, suche zu kaufen.

Offerte an die Expedition d. Bl. **Neu!**

### Getreide-Puhmühlen

neuester Konstruktion mit 5 Sieben, empfiehlt von N. 32. — an unter Garantie

**W. Armbruster,**  
Frauenzimmern (Württ.)  
Guterhaltene

### Ladenfront,

enthaltend äußere Verkleidung, zwei Schaufenster samt Kästen, innen Fenster und Rolläden, billig zu verkaufen bei

**H. Held u. Jähringer, Friseur Wildbad.**

Ziehung garant. 4.—9. Oktober  
Haupttreffer 100 000, 50 000 M. u. f. w.  
Wohlfahrtslose à 3 M. 30,  
Rentfängerlose à 1 und 2 M.,  
Königsbergerlose à 3 M.,  
Jusshausertlose à 1 M., 11 St. 10 M.  
verf. J. Glöckle, Hauptagent,  
Cannstatt.  
Tausende Treffer legt Jahr und 1. Okt. bei Kirchheimer ersten verkauft.

Streng reelle und billige Bezugswerte!  
In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

### Gänsefedern,

Wiesbaden u. alle anderen Sorten Gänsefedern. Preisliste u. sehr reichhaltige Kataloge gratis! Preisliste: Gänsefedern 2. Stück für 9,80; 1. Stück 1,40. Prima Goldbäume 1,60; 1. Stück 1,60. Silberbäume 1,20; 1. Stück 1,20. Schwannentiere 3; 3,50; 4; 5. Goldstiel. Gänsefüße 2,50; 3. Goldbäume 2; 4; 5 M. Jedes beliebig. Quantum sofortige Rücknahme! Zurücknahme auf unsere Kosten!

**Pecher & Co. Herford F**  
N<sup>o</sup> 1424 in Wiesbaden.  
Wreden und Vertikalen, auch über Bettstöße und sonstige Rollen lieferbar.  
Kings der Preislisten für Federarbeiten ermittelbar!

## Eugen Mahler

Neuenbürg  
empfiehlt  
**irische**

### Dauerbrandöfen,

### Regulier-Füllöfen,

### Land-Rochöfen

innen u. außen heizbar,  
**Schwarzwald-Öfen**  
mit großem Feuerungsraum für Stockholz etc.

Mühlen a. R.  
Ich komme mit einem Transport

### Original-Zuchtfarren

auf den nächsten Calwer Markt.  
**E. Bloch, Farrenhändler.**  
Telefonruf Nord Nr. 40.

Neuenbürg.  
Den Grasertrag von 2/3 Morgen

### Wiese,

hat zu verkaufen  
**A. Müller, Restauration.**

### Schultinte,

bester Qualität, das Liter zu 45 J.  
**Kanzleitinte**  
in verschied. Fabrikaten u. Füllungen,

### Copiertinte

in verschiedenen Füllungen,  
**Tinten-Pulver**  
zur Bereitung von 1 Liter tiefeschwarzer  
Kanzleitinte, 1 Päckchen 40 J  
empfiehlt

**C. Meeh.**  
Neuenbürg.

### 1100 Mark

sind gegen gesetzliche Sicherheit auszuliehen bereit  
Schulfondspfleger Blainch.

### Schwarzenberg,

Eine schwere  
**Kuh samt Kalb**  
hat zu verkaufen  
**Friedrich Kusterer.**

### Baupläne, Boranschläge

u. f. w. werden rasch und billig angefertigt, auch die Ausführung ganzer Bauten übernommen.

**Christian Schill,**  
Baugeschäft Wildbad.

### Bildschön!

Ist jede Dame mit einem zarten, reinen Gesicht, rosigen, jugendlichen Aussehen, reiner, sammetweicher Haut und blendend schönem Teint. Alles dies erzeugt:

**Badebeuter Linsenmilchseife**  
v. **Bergmann & Co., Badebeut-Präsident**  
Schulmarke Stedenpferd.  
à St. 50 Pf. bei: **Carl Mahler** und **Albert Bengard.**



# Mahler

anbürg  
schieht  
sche

andöfen,  
Füllöfen,  
Kochöfen

heißbar,  
ald-Oefen

Feuerungsräum  
Holz etc.

en a. N.

in einem Transport

Original-

lichtfarren

Kalwer Markt.

Farrenhändler.

of 1000 Nr. 40.

n bürg.

g von 2, Morgen

ese,

r, Restauration.

stinte,

as Liter zu 45 J.

reitinte

laten u. Füllungen,

ertinte

n Füllungen,

-Pulver

1 Liter tiefschwarzer

Päckchen 40 J

C. Meeh.

bürg.

Markt

he Sicherheit aus-

Spflegler Bleich.

zenberg.

nt Halb

edrich Kusterer.

Boranschläge

sch und billig an-

Ausführung ganzer

nen.

tian Schill,

st Wildbad.

chön!

m garten, reinen Ge-

rischen Aussehen,

Haut und blendend

les dies erzeugt:

liemmilchseife

Madent-Presen

Neuenbürg.  
Mein großes Lager reinge-  
haltener

## Naturweine

in weiß u. rot, alte u. neue,  
leichtere 35 bzw. 40 Pfg. pr. Liter ab,  
empfiehlt zu geneigter Abnahme.

Hochachtend

**Emil Meisel.**

Birkenfeld.

Dauernden, gutbezahlten Platz  
findet ein jüngerer, tüchtiger

## Arbeiter.

G. Förstler, Schneidmstr.

Conweiler.

## Eine Kälberkuh

mit dem zweiten Kalb, hat zu ver-  
laufen

Gottlieb Bisler, früherer Milchhdl.

## Chr. Schill

Gau-Unternehmer  
in Wildbad

empfiehlt waggonweise ab Fabrik  
und im Einzelverkauf ab Lager  
Bahnhof hier

bei billigster Berechnung:

## Doppelsalzriegel,

(Patent Ludowici)

gew. Ziegel u. Schindeln,  
In. Portlandcement

vom württ. Portlandementwert

Lauffen a. N.

**Sacksteine**  
in allen Sorten und

**Kaminsteine,**  
**Schweunmsteine** u. selbstgefertigte

**Schlacken- u. Gipssteine,**  
10, 12, 14 und 16 cm breit,

**feuerfeste Sacksteine** und

**Platten,**  
**Steinengrößen** in allen

**Cementröhren** Lichtweiten.

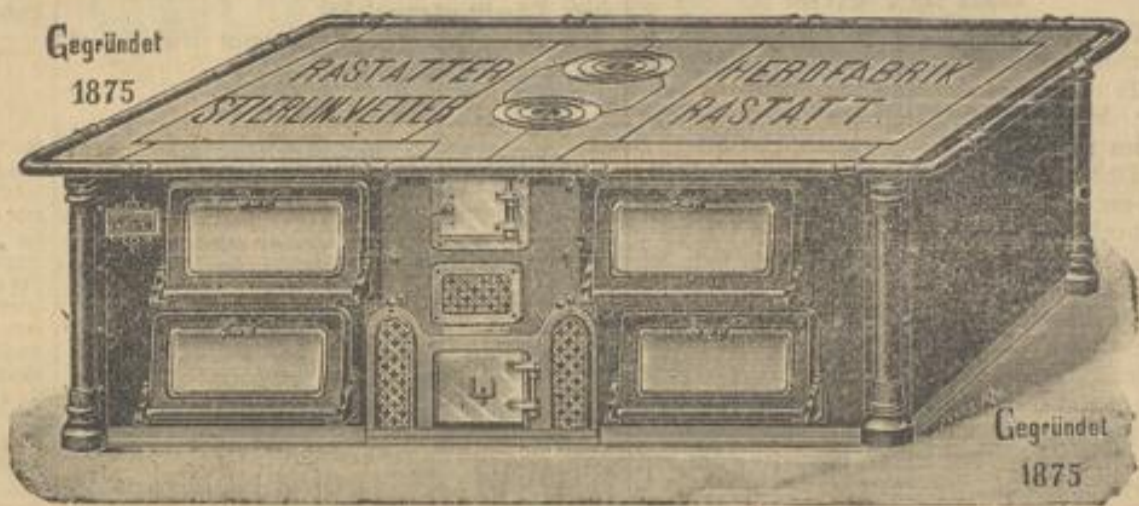
**gemahlene Schwarzalk**  
in Säcken,

**Carbolium,**  
**Dachpappen,**

Bei Wagenladungen entsprechend  
billiger.

# Stierlin & Vetter, Rastatt.

Gegründet  
1875



Gegründet  
1875

## Hotel- u. Anstalts-Herde nach ganz neuem System

von 2 bis 6 Meter lang. Mit und ohne Heißwasser-Einrichtung.

Bedeutende Kohlenersparnis. Einfachste, genaueste Regulierung der Bratofenhitze.

Gründliche Abhilfe der Klagen über kaste Bratöfen, auch bei eingebauter Heizschlange.

Fachgemäße Rat schläge über Küchenanlagen.

Ferner **Haushaltungsherde** jeder Größe und Ausstattung, lackiert und elegant  
emailliert mit vernickeltesten Beschlägen.

Vertreter: Herr P. Walliser, Wildbad.



## Red Star Line

Rothe Stern Linie.

Postdampfer von

## Antwerpen

nach

## New York

und

## Philadelphia

Auskunft erteilen:

Red Star Linie in Antwerpen  
oder deren Agent:  
**Carl Pfister, Kaufmann**  
in Neuenbürg.

Anfertigung von  
**Polstermöbeln**  
jeder Art  
Zahlungsbeding-  
ungen  
bequem.

**Gustav Hauber, Stuttgart**  
geb. von Herrenalb,  
**Brantausstattungen**  
Lager: Bopserstr. 6.

jede Art  
Schreinerarbeit  
lackiert und poliert.  
Nebernahme von  
Ausstattungen ganzer  
Wohnungseinrichtungen.  
Prompte und reelle Bedienung.

## Anentgeltlicher Arbeitsnachweis der Allgemeinen Arbeits-Nachweis-Anstalt Pforzheim

Gymnasiumstraße Nr. 11, Telephon 430.

Stellen finden:

Knechte für Landwirtschaft, jüngere Pferdewechter für Langholz nach ausw.,  
jüngere Gärtner, Former nach auswärts, Metallpolierer nach auswärts, 1 Blechner,  
1 Wagner, 1 Sattler und Tapezier, 5 Küfer für Holz- und Kellerarbeit, 2 jüngere  
Bäder, Schneider für Kleinfüt hier und auswärts, Schuhmacher für hier und  
auswärts, jüngere Friseur, Maurer und Steinbrecher, Glaser, Maler, jüngere  
solide Hausburden.

Stellen suchen:

Landwirtschaftliche Arbeiter, Viehfütterer, Keller, Gärtler, Schmiede, Bau-  
schlosser, Raschenschlosser, Glendreher, Heizer, Buchbinder, Tapeziere, Schreiner  
für Bau und Möbel, Holzdreher, Metzger, Zimmerleute, Steinhauer, Maler, An-  
streicher, Wypfer, Ausläufer, Tagelöhner, Wasch-, Putz- und Monatsfrauen, Aus-  
läuferinnen.

Die Verwaltung.

## Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens,  
durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter  
Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:  
Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung  
oder Gärungsleiden zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel  
empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt  
sind. Es ist dies das bekannte

## Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig besundenen Kräutern  
mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus  
des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt  
Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verdorbenen, krank-  
machenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweines werden Magenübel  
meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwend-  
und anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerschädigenden Mitteln vorzuziehen.  
Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit  
mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden, um so heftiger  
auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie  
Bellemmung, Kopfschmerzen, Herzklappen,  
Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz, und Hiertadersystem  
(Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein rasch und gelind beseitigt.  
Kräuterwein, hebt Unverdaulichkeit, erleichtert dem Verdauungssystem einen  
Ausschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus  
dem Magen und den Gedärmen.

**Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung,**  
sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und  
eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit,  
unter nervöser Abspannung und Gemüthsverfinnung, sowie häufigen Kopf-  
schmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranke langsam dahin.  
Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls.  
Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernähr-  
ung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blut-  
bildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue  
Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

**Kräuter-Wein** ist zu haben in Flaschen à Mk. 1.25 und 1.75 in  
den Apotheken von Neuenbürg, Pforzheim, Lobsenzell, Wildbad,  
Herrenalb, Mönchsalm, Langenstaubach, Eisingen, Königsbach, Pür-  
menz-Mühlacker, Berklingen, Weil der Stadt, Calw, Teinach, Pforzheim  
u. s. w. sowie in allen größeren und kleineren Orten Württembergs und  
ganz Deutschlands in den Apotheken.

Auch versendet die Firma Hubert Ulrich, Leipzig, Weißstraße 28.  
3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten  
Deutschlands porto- und kostenfrei.

## Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

## Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.

Wein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind:  
Wahragewein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Eber-  
eschensaft 150,0, Kirchsaff 320,0, Manna 30,0, Fenchel, Anis, Hele-  
nawurzel, amerik. Kraftwurzel, Englanwurzel, Kalmuswurzel na 10,°. Diese  
Bestandteile mischt man.

Billige, gesunde, schmackhafte Küche mit  
**MAGGI** Würze und Maggi's Suppenwüreln.  
Stets frisch vorrätig bei  
Wilhelmine Maler, Wtw., Calmbach.



Unterhaltender Teil.

Auf dunklen Pfaden.

Roman von E. Eiben.

Es herrscht bittere Winterkälte. Oberstaatsanwalt Stein saß in seinem Amtszimmer. Er durchsah nochmals die Akten, welche über die ungeheuerlichen Verbrechen geführt worden waren.

Da trat ein Gerichtsdiener herein und meldete, daß ein ganz verwildert aussehender Mensch ihn zu sprechen verlange.

Er glaube, es sei der wahnsinnige Jack, der ehemalige Förster, den man nach der Flucht Kurts in der Zelle desselben gefunden habe.

Jack war damals auf Anordnung des Oberstaatsanwalts in einem Irrenhause untergebracht worden; man hatte ihn aber vor einiger Zeit als geheilt entlassen.

„Führen Sie den Mann herein!“ gebot der Oberstaatsanwalt.

Der Gerichtsdiener entfernte sich und kehrte gleich darauf mit einem in der That abschreckend aussehenden Menschen zurück.

Der Mann war von hoher hagerer Gestalt, in Lumpen gehüllt.

Haar und Bart waren struppig, verwildert. Er zitterte, ob vor Kälte oder vor Aufregung, das vermochte der Oberstaatsanwalt nicht zu unterscheiden.

Prüfend, forschend ruhten dessen Blicke auf dem verkommenen Menschen.

„Sind Sie's, Jack, oder — —?“

Ein leises hohles Lachen ließ der Mann ertönen.

„Ja, ich bin's, Herr Oberstaatsanwalt! Ich wundere mich nicht, daß Sie mich kaum wieder erkennen. Sätze ich mich im Spiegel, würde ich wohl vor mir selbst erschrecken. Ja, ja! Ich sehe einem Gespenste ähnlicher, als einem Menschen und werde wohl auch bald in Wahrheit zu den Gespenstern zählen.“

Der Oberstaatsanwalt war tief ergriffen.

Die Worte, das Wesen des armen Menschen machten auf sein Gemüt einen erschütternden Eindruck.

Er empfand das reinste und heiligste Mitleid mit Jack.

„Ja, es war keine Phrasen der Verzweiflung, Jack werde bald zu den Gespenstern zählen.“

„Wo waren Sie so lange, Jack? Reden Sie, Mann!“

Jack hatte mittlerweile auf einen Wink des Oberstaatsanwalts auf einem Stuhle Platz genommen.

„Ich suchte die Fürstin Feodora!“ antwortete er und das Haupt sank ihm auf die qualvoll röchelnde Brust.

„Und?“

Gespannt blickte der Oberstaatsanwalt Jack an. Ein todesstrauriges Lächeln umzuckte dessen Lippen, schien dort zu verweilen.

„Ich fand sie!“ erklärte Jack im trostlosen Tone.

„Wo? Wie?“ rief der Oberstaatsanwalt in heller Ueberraschung. „Wir vermochten keine Spur zu entdecken, und Sie, Jack, Sie hätten sie wirklich aufgefunden?! Sagen Sie es mir schnell, Mann! Schweigen Sie nicht länger, sitzen Sie nicht so starr, so unbeweglich da! Wo ist die Fürstin? Ich will meine Leute hinschicken, sie zu verhaften.“

Jack lachte wieder leise auf.

Es klang so eigentümlich, so geisterhaft.

„Sie ist schon verhaftet!“ sprach er. Ein Stärkerer als Sie hat Feodora in Haft genommen, in starre Banden geschlagen, in einen Kerker geworfen, aus dem ein Entrinnen unmöglich ist.“

Der Oberstaatsanwalt schüttelte verwundert das Haupt.

Das klang so jelsam, so unklar und wurde in so eigenem Tone gesagt.

„Sie wiegen zweifelnd das Haupt, Herr Oberstaatsanwalt, Sie glauben mir nicht, doch Sie dürfen, Sie müssen es, ich will Sie davon überzeugen! Ich war bei Feodora im Kerker.“

„Sie waren bei ihr?“ rief der Oberstaatsanwalt, maßlos erstaunt. „Im Kerker?! Wo? Was sagte sie?“

„Sie war stumm!“

„Jack, Mann, sind Sie wieder wahnsinnig geworden, daß Sie mir ein Märchen erzählen? Reden Sie deutlich! Sie sprechen in Rätseln!“

„Erraten Sie denn nicht, was ich meine, Herr Oberstaatsanwalt?“

In den Augen des Gefragten leuchtete es wie in greller Erkenntnis auf.

„Hah, ich ahne, sie ist tot!“

Jack nickte mit düsterem Ernst.

„Ja, der Tod verhaftete sie, legte ihren Körper in unzerbrechliche Banden, warf ihn in das Gefängnis des Grabes, ihren Geist aber überantwortete er einem Cherub und dieser trieb ihn mit flammendem Schwert vor den Stuhl des Richters über die Lebendigen und die Toten. Sie empfing ihr Verdammungsurteil und wurde hinabgestoßen in den Abgrund der Hölle! Hahaha!“ lachte Jack zum Schlusse wild auf.

„Der Tod ist der Gendarm Gottes! Hahaha!“

Der Wahnsinn schien wieder seinen Geist zu umhaken.

Der Oberstaatsanwalt war aufgeprungen, ging in heller Erregung auf und ab.

„Tot! Tot!“ murmelte er dumpf vor sich hin. Ohne Reue und Buße schied sie dahin! Kurt und Marie mußten unsägliches Leid erdulden, und sie, die Schuldige, ging straffrei aus! Doch nein, nicht straffrei! Ihr Andenken wird auf der Erde verflucht sein, so lange Menschen darauf wohnen und vom Himmel wurde sie verworfen! — Jack hat recht!“ fügte er hinzu, indem er sich wieder auf seinen Sessel vor dem Schreibtisch niederließ, „der Tod ist der Gendarm Gottes.“ — Jack wandte er sich an die Fürstin gefunden haben!“

Jack fuhr auf seinem dumpfen Dahinbrüten auf. Er hustete hohl und leise, es war ein kurzer trockener Husten.

„Herr Oberstaatsanwalt,“ begann er, „seit dem Tage, an welchem ich aus dem Irrenhause entlassen wurde, hat mich kein Mensch bis heute wiedergegesehen.“

„Als ich entlassen wurde, war's Abend. Ich schlich mich wie ein Dieb durch die Straßen, die Schatten der Häuser wählend.“

„Ich begab mich in den Park, welcher das Bärenfeld'sche Schloß umrauscht. Dort war ich heimlich.“

„Ich wartete die Nacht ab, um unbemerkt ins Schloß schleichen zu können.“

„Ich war überzeugt, daß sich Feodora im Schlosse verborgen halte und dort wollte ich sie suchen. Das hatte ich mir in den Kopf gesetzt.“

„Ich lag versteckt in einem dichten Gebüsch hinter dem Schlosse; meine Augen spähten überall umher.“

„Ich gewahrte, daß das Schloß von Gendarmen bewacht wurde. Ich hatte diese nicht zu fürchten, wollte aber nicht, daß sie mich sehen sollten.“

„Vor jeder Thür hielt ein Gendarm Wache. Vor dem Hauptportale stand ein Doppelposten.“

„Es schien unmöglich zu sein, heimlich in's Schloß dringen zu können; aber ich wollte hinein und wartete auf eine günstige Gelegenheit dazu. Der Gendarm, welcher vor der Hinterpforte Wache hielt, und nur durch diese glaubte ich unbemerkt ins Schloß kommen zu können, wollte nicht von seiner Stelle weichen.“

„Ich beschloß, zur List meine Zuflucht zu nehmen, um ihn fortzuloden, und verließ, auf Händen und Füßen kriechend, geräuschlos mein Versteck. Als ich mich auf etwa 20 Schritte von demselben entfernt hatte, nahm ich einen Stein und schleuderte ihn nach der Richtung, wo der Gendarm stand.“

„Ich hörte ihn einen Fluch ausstoßen und sich mit raschen Schritten entfernen, um den Thäter zu suchen.“

„Wie eine Schlange, die sich unhörbar im Graze fortwindet, schlich ich weiter. Die Hinterthür war frei. Nach wenigen Minuten schon hatte ich dieselbe erreicht. Sie stand auf und ich stahl mich in's Schloß.“

„Dumpf hallten meine Schritte. Endlich wurde es lichter über meinem Haupte. Die Sterne blinkten mir freundlich zu. Jetzt wußte ich auch, wo ich mich befand: in dem alten, wettergrauen Turme.“

„Ich entdeckte mehrere Gemächer, welche ersichtlich früher zur Aufbewahrung von Gefangenen gedient hatten. Längliche, kaum eine Hand breite Lufken gewährten der Luft und dem Licht nur spärlichen Eingang in diese Gemächer.“ (Schluß folgt in nächster Nummer.)

Bermischtes.

Der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau kann für sich das Verdienst beanspruchen, den deutschen Obstbau, den Gemüsebau, die Blumenzucht erheblich gefördert zu haben. Durch die geschickte Art, wie es die Redaktion immer und immer wieder versteht, die vielen Tausende von Lesern zur Mitarbeit anzu-spornen, sei es, daß sie in zweifelhaften Fällen Fragen stellen, sei es, daß sie Erfahrungen, die sie gemacht haben, mitteilen, bringt es mit sich, daß der Inhalt fern von theoretisch wissenschaftlichen Auseinandersetzungen, unmittelbar aus dem praktischen Obstbau und Gartenbau geschöpft wird und, ebenso unmittelbar befruchtend, auf die Arbeit des einzelnen Lesers helfend und ermunternd wirkt. Jede einzelne Nummer ist mit musterhafter Sorgfalt zusammengestellt, die Abbildungen, sorgfältig den Inhalt erklärend, gezeichnet. Wir können den vielen unter unseren Lesern, die Obstbau und Gartenbau treiben, nur dringend raten, sich eine Probe-nummer des „Praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau“ kommen zu lassen (Verlag Krowitzsch und Sohn, Frankfurt a. O.). Jeder Gartenfreund wird das Blatt, das bei wöchentlichem Erscheinen nur 1 Mk. vierteljährlich kostet, zu seiner Belehrung und seinem Vergnügen gern mithalten und schnell liebgewinnen.

Die Rattenplage nimmt wieder ganz bedenklich zu und es wird für die davon betroffenen Bezirke höchste Zeit, daß an Abhilfe gedacht wird. Erst in jüngster Zeit wurde u. a. aus Regensburg gemeldet, daß dort zwei wehrlose Kinder eines Zilzfabrikanten von Ratten angegriffen wurden; in Oßlin wurde das Kind eines Arbeiters in gleicher Weise erheblich verletzt und diese Beispiele liegen sich beliebig durch zahl-reiche ähnliche Fälle fortsetzen. Man vermeide aber unbedingt, Gifte zur Vertilgung des Ungeziefers anzuwenden und zur Unterstützung dieser Warnung sei wenigstens ein Fall erwähnt, der sich kürzlich auf dem Gute Sonnenstuhl bei Braunsberg ereignete; dort hatte ein Kammerjäger Nattengift ausgelegt, zwei Kinder eines Arbeiters naheten von diesen Giftbroden und starben an den Folgen. Man verwende also nur solche Rattentodungsmittel, die unbedingt sicher und rationell wirken, dabei aber für Menschen und Haustiere absolut unschädlich sind, wie z. B. das bekannte „Es hat Geschnappt“, das in allen Drogerien, Apotheken u. in Kartons zu 50 g und 1 kg erhältlich ist, ferner in Paketen à 1 kg zu M. 5.—, à 1/2 kg zu M. 3.—.

(Aberglaube in der Heilkunde.) Mit den Aufträge, Müdensett zu holen, wurden wir als Kinder, wenn wir dumm genug waren, daran hineinzufallen, besonders am 1. April in die Apotheke geschickt, und mußten dann uns über den vergeblichen Gang weidlich anlachen lassen. Und doch hat es eine Zeit gegeben, wo Müdensett zum Arzneischatz gehörte, ja das teuerste Fett war, wie Troels-Lund in seinem Buche „Gesundheit und Krankheit in der Anschauung alter Zeiten“ (Leipzig, W. G. Teubner) erzählt. Aus dem heutigen Arzneischatz sind die tierischen Mittel zum großen Teil verschwunden. Aber in Frankreich verlangte man im 16. Jahrhundert, daß ein Apotheker versehen sei mit „ganzen spanischen Fliegen, Kellersaffeln, Regenwürmern, Ameisen, Nattern, Skorpionen, Fröschen, Krebsen, Blutegeln und einer Menge kleiner Vögel.“ Besonders wirksam sollten dann auch Sperlings- und Hahnenhirn, Wildschwein- und Elefantenzahn, Froschherzen, Ziegenbodeleber, Natterhaut, Wolfs-därme sein; dazu kommen die verschiedensten Fette, unter denen auch Menschen- und Schlangenfett vertreten sind, Elen-, Büffel- und Ziegen-laupe, und endlich, „da die Exkremente der oben genannten Tiere ihre besonderen Kräfte haben, so ist es nicht übel, wenn der Apotheker auch davon in seinem Laden hat.“

Schieberätsel.

Die Namen folgender 8 Dichter: Seume, Ruedert, Gorthe, Heine, Uhland, Kleist, Lessing, Byron sind in obiger Reihenfolge untereinander zu stellen und alsdann seitlich so lange hin und her zu schieben, bis eine senkrechte Buchstaben-reihe den Namen eines bekannten deutschen Dichters ergibt.

Auflösung der Aufgabe in Nr. 152.

240 Mitglieder nahmen an der Partie teil und jeder von ihnen mußte 1,25 M. zu den 300 M. für den Dampfer beitragen.

Wichtig gelbt von Alna Stengels in Neuenbürg; Maria Louisa in Wildbad; Gustav Seuser, Seuser-schmied in Obergrossen; Christian Berisch, Arnbach.

